

DUDEN

Bücher, die man kennen muss

POPULÄRE BESTSELLER





Uhrwerk Orange OT A Clockwork Orange | OA 1962 | 196 Seiten |
Deutschsprachige Erstausgabe 1972 | Form Roman | Epoche Gegenwart

In *Uhrwerk Orange*, seinem bekanntesten Roman, setzte sich Anthony Burgess mit der Frage auseinander, inwieweit die persönliche Willensentwicklung des Menschen von den Machtinstrumentarien einer konventionalisierten und mechanisierten Gesellschaft beeinflusst wird. Das sprachlich innovative Werk schildert die höllenhafte Identitätssuche des Icherzählers Alex und seziert in gleichermaßen grauerregender wie faszinierender Weise unterschiedliche Gewaltformen – eine individuelle, entfesselte Brutalität einerseits und eine staatlich kontrollierte Gewaltanwendung andererseits.

Inhalt Allabendlich trifft sich der 16-jährige Alex mit seinen »Droogs« (Kumpels), um zu Gewaltexzessen in der nächtlichen Großstadt aufzubrechen. Die vierköpfige Gang, die Nadsat, einen von Burgess genial konzipierten, slawisch geprägten Teenagerslang spricht, wird von pathologischer Gewaltlust getrieben. Der Roman beginnt mit der Schilderung eines Abends, an dem Alex mit seinen Kumpanen einen alten Mann auf der Straße niederschlägt, ein Geschäft überfällt, in ein Privathaus eindringt und die Hausherrin brutal vergewaltigt. Alex' zunehmende Gewaltbereitschaft gipfelt am nächsten Abend in dem Mord an einer alten Frau.

Alex kommt in Haft, wo er für ein Experiment einer noch unerprobten Konditionierungsmaßnahme ausgewählt wird. Als erster Proband soll Alex innerhalb von 14 Tagen zum gesetzestreuem Bürger umerzogen werden. Gefesselt und unter dem Einfluss von Medikamenten stehend, muss er sich täglich Filmaufnahmen von Folterungen und Tötungen ansehen.

Tatsächlich bewirkt die grausame Behandlung, dass Alex schon bei dem Gedanken an Gewalt Schmerz und Ekel zu empfinden beginnt. Doch seiner Abkehr vom Bösen liegt keine freie moralische Entscheidung, sondern lediglich eine Programmierung zugrunde. Zutiefst verstört wird er aus der Haft entlassen. Von seinen Eltern

abgewiesen und durch ein früheres Opfer sowie einen ehemaligen Bandenfeind misshandelt, versucht Alex, sich selbst zu töten.

Um die Öffentlichkeit zu beruhigen, leitet die Regierung schließlich Maßnahmen zu seiner Rekonditionierung ein, und so findet sich der inzwischen 19-jährige Alex im letzten Kapitel erneut in der Gesellschaft seiner »Droogs« wieder. Am Ende jedoch verlässt er die Gang mit dem Wunsch, sich ein bürgerliches Leben aufzubauen und eine Familie zu gründen. Seine Abkehr von der Gewalt hat er nunmehr selbstständig vollzogen.

Aufbau Die retrospektiv erzählte Romanhandlung gliedert sich in drei Teile mit jeweils sieben Kapiteln. Der erste Teil schildert die Ereignisse vor Alex' Inhaftierung, der zweite seinen Gefängnisaufenthalt und der dritte die Zeit nach seiner Entlassung. In der Entwicklung des Protagonisten vom unbewussten zum bewussten, vom verantwortungslosen zum verantwortungsvollen, vom fremdbestimmten zum freien Menschen spiegeln sich die beiden konträren religionsphilosophischen Positionen des Augustinismus und des Pelagianismus, aber auch die manichäische Vorstellung vom ewigen Kampf zwischen Gut und Böse.

Wirkung Der Roman wurde 1965 durch Andy Warhol mit dem Film *Vinyl* adaptiert. Entscheidend zum späteren Weltruhm von *Uhrwerk Orange* trug jedoch die umstrittene Verfilmung von Stanley Kubrick aus dem Jahr 1971 bei. Burgess lehnte den Film ab, weil er (wie die amerikanische Buchversion) das letzte (21.) Kapitel nicht einschloss und damit die moralische Aussage des Romans wesentlich verändert. Musikalischen Niederschlag fand das Buch u. a. bei der deutschen Punkband *Die Toten Hosen* in deren Album *Ein kleines bisschen Horrorschau* (1988). *Uhrwerk Orange* wurde mehrfach für die Bühne bearbeitet, u. a. für das Mecklenburgische Staatstheater, das Schauspielhaus Zürich und die Royal Shakespeare Company.



Camilleri, Andrea

italienischer Schriftsteller und Theaterregisseur | * 6. 9. 1925 Porto Empedocle (Sizilien) | ab 1949 Regisseur | ab 1977 Professor an der Nationalakademie der Dramatischen Künste in Rom | 1994 Durchbruch als Schriftsteller

.....

Wie der Nobelpreisträger Luigi Pirandello, mit dem er entfernt verwandt ist, stammt der in Rom lebende Camilleri aus der sizilianischen Provinz Agrigent. Nach einem abgebrochenen Literaturstudium und einem ebenfalls nicht abgeschlossenen Regiestudium arbeitete Camilleri seit 1949 als Theater- und Filmregisseur sowie als Drehbuchautor (u. a. für Maigret-Verfilmungen nach Georges Simeon). 1977–97 hatte er eine Professur für Regie an der Nationalakademie der Dramatischen Künste Silvio D'Amico in Rom inne.

Sein erstes literarisches Werk, *Der Lauf der Dinge* (1978), wurde noch von den Verlagen abgelehnt. Nach einigen historischen Romanen, die Camilleri in den 1980er-Jahren verfasste, gelang ihm 1994 mit seinem Kriminalroman *Die Form des Wassers* (1994), mit dem er die Figur des Commissario Montalbano einführte, schließlich der Durchbruch als Schriftsteller. Heute zählt Camilleri zu den erfolgreichsten Autoren Italiens. Für seine Romane wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Premio letterario Piero Chiara (2010).



Die Form des Wassers OT La forma dell'acqua | OA 1994 | 173 Seiten | Deutschsprachige Erstausgabe 1999 | Form Kriminalroman | Epoche Gegenwart

Die Form des Wassers ist der erste Band einer Reihe, in der der sizilianische Commissario Salvo Montalbano mit seiner Liebe zur Gerechtigkeit den Dingen des Lebens auf den Grund geht.

Inhalt Salvo Montalbano ist Commissario bei der Polizei von Vigàta, einer typischen sizilianischen Stadt. Als dort am Strand die

Leiche des christlichen Politikers Luparello gefunden wird, beginnt er mit der Untersuchung des Falls. Schnell zeichnet sich ein Netz von politischen, geschäftlichen und kriminellen Verbindungen sowie unsauberen Geschäften im Hintergrund ab. Die couragierte Witwe Luparellos weist den Kommissar auf das sexuelle Doppelleben ihres Gatten hin. Indessen wählt die Partei einen alten Rivalen Luparellos, Professor Cardamone, zu ihrem Vorsitzenden. Advokat Rizzo, der dem Verstorbenen treu gedient hatte, wird sein Stellvertreter. Montalbano findet Indizien dafür, dass Cardamones Schwiegertochter Ingrid den Verstorbenen auf dem Gewissen haben könnte.

Aufbau *Die Form des Wassers* ist wie auch die nachfolgenden Krimis der Commissario-Montalbano-Reihe durch eine spannende, nicht allzu komplizierte Konstruktion des Falls und ein schnelles Erzähltempo gekennzeichnet. Die Häufigkeit dialogischer Szenen und visueller Beschreibungen verrät den Theater- und Filmpraktiker Camilleri. Die Figur des Detektivs, dessen Namen der Autor aus Wertschätzung für den katalanischen Schriftsteller Manuel Vázquez Montalbán wählte, ist als Sympathieträger angelegt: ein unaufgeregter Ermittler und gemäßigter Individualist mit einer Leidenschaft für die sizilianische Küche. Die Handlung weist immer wieder zwanglos auf politische Zusammenhänge und kriminelle Vorgänge in der italienischen Realität hin; gerne macht der Autor auch literarische Anspielungen u. a. auf Luigi Pirandello oder Leonardo Sciascia.

Wirkung Nach dem Erfolg beim italienischen Lesepublikum eroberten die Kriminalromane Camilleris auch bald die Bestsellerlisten in ganz Europa. Die Film- und Fernsehfassungen (Regie: Alberto Sironi) der Serie trugen ebenfalls zur Popularität des sizilianischen Ermittlers bei, zeichnen sie doch ein sympathisches Bild von einer Kulturlandschaft, deren Wahrnehmung lange Zeit vom Schrecken der Mafia geprägt war. Camilleri veröffentlichte bereits mehr als 20 Montalbano-Romane und Erzählbände, zuletzt *Il sorriso di Angelica* (2010).



Christie, Agatha

englische Schriftstellerin | *15. 9. 1890 in Torquay (Devon) |
†12. 1. 1976 in Wallingford (Oxfordshire) | während des Ersten
Weltkriegs Tätigkeit als Krankenschwester | 1926 Durchbruch
als Schriftstellerin | 1971 Erhebung in den Adelsstand

.....

Agatha Mary Clarissa Miller wuchs als drittes Kind einer wohlhabenden Familie in dem britischen Seebad Torquay an der englischen Südküste auf. Musisch begabt und als Sängerin sowie Pianistin ausgebildet, erwog sie zunächst eine musikalische Karriere, gab ihre Pläne jedoch bald auf. 1914 heiratete sie Colonel Archibald Christie und arbeitete während des Ersten Weltkriegs in einem Hospital ihrer Heimatstadt als Krankenschwester. In dieser Zeit begann sie Kriminalromane zu schreiben. Ihr erster Roman, *Das fehlende Glied in der Kette*, wurde 1920 veröffentlicht. Der Durchbruch als Schriftstellerin gelang ihr sechs Jahre später mit *Alibi*. Nach der Scheidung 1928 lernte sie ihren späteren zweiten Ehemann, den Archäologen Max Mallowan, kennen, den sie später auf Reisen in den Orient begleitete. Ihre dort gesammelten Erfahrungen bilden den Hintergrund für Krimis wie *Mord im Orient-Express* (1934) und *Tod auf dem Nil* (1937). Christies Werk umfasst ca. 80 Romane und Sammlungen von Kurzgeschichten sowie etwa ein Dutzend Theaterstücke, darunter *Die Mausefalle*, das seit seiner Uraufführung 1952 im Londoner West End gespielt wird und damit das am längsten ununterbrochen aufgeführte Theaterstück der Welt ist. In Anerkennung ihrer schriftstellerischen Leistung wurde Christie 1971 als »Dame of the British Empire« von Königin Elisabeth II. in den Adelsstand erhoben.

In ihren dramaturgisch ausgeklügelten Kriminalromanen schildert Christie die Abgründe der menschlichen Seele. Mit Hercule Poirot sowie Jane Marple schuf sie die berühmtesten Detektivfiguren der Literaturgeschichte. Ihre Bücher wurden in mehr als 45 Sprachen übersetzt und weltweit über zwei Milliarden Mal verkauft. Damit gilt Agatha Christie, die »Queen of Crime«, als die erfolgreichste Kriminalromanautorin unserer Zeit.